



LICHT AUF DEM WEG ZU EINEM ERFÜLLTEN LEBEN

# LEUCHTFEUER

REFORM-ADVENTISTEN.NET

**Ein Freund  
fürs Leben**

Seite 4

**Wenn Menschen  
Jesus begegnen**

Seite 8

**Gottes Lehrbücher**

Seite 22

**Die Herrlichkeit  
Gottes**

Seite 26

# Begegnung

mit Jesus



## Inhalt:

### Vorwort

Seite 3

### Ein Freund fürs Leben

Seite 4

### Wen Menschen Jesus begegnen

Seite 8

### Gottes Angebote

Seite 14

### Gottes Lehrbücher

Seite 22

### Die Herrlichkeit Gottes

Seite 26

### Kinderseiten

Seite 36

### Gutscheinangebote

Seite 40

---

## Impressum:

250209

Internationale Missionsgesellschaft der Siebenten-Tags- Adventisten, Reformationsbewegung, Deutsche Union e.V.

Redaktion und Versand: Edelstein Verlag: Schulstraße 30; D-06618 Naumburg;

Tel.: (+49) 0 34 45 / 79 29 22; Fax.: (+49) 0 34 45 / 79 29 23; eMail: [info@reform-adventisten.net](mailto:info@reform-adventisten.net)

[www.reform-adventisten.net](http://www.reform-adventisten.net)

Ausgabe Nr. 01/2025

Fotos: Fotograf und/oder Quelle wenn nicht anders angegeben: [freepik.com](http://freepik.com), [pixabay.com](http://pixabay.com)

Redaktion: Medienteam der Deutschen Union

Titelfoto: [freepik.com](http://freepik.com); Rückseite: [freepik.com](http://freepik.com)

Bibelstellen, wenn nicht anders angegeben: Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe

© 1999 Deutsche Bibelgesellschaft Stuttgart

Diese Zeitschrift kann auch online bezogen werden: [www.reform-adventisten.net](http://www.reform-adventisten.net).

Das Heft wird durch Spenden finanziert

Spendenkonto: Volksbank Bramgau-Wittlage eG;

IBAN : DE 93 2659 0025 8228 3966 01; BIC: GENODEF1OSV

# Begegnung mit Jesus

**D**u warst bereit, diese Zeitschrift in Empfang zu nehmen und die erste Seite aufzuschlagen. Dein Blick blieb beim Vorwort hängen. Ich hoffe, du bist neugierig, welche Beiträge dich erwarten.

*Hast du einen Freund/eine Freundin fürs Leben - so einen Menschen, der dich annimmt, wie du bist, der dich versteht, mit dir fühlt, dich unterstützt und dir verzeiht? Viele Menschen müssen hier verneinen und ihre Stimme klingt traurig. Andere erfreuen sich so vieler Freunde und Freundinnen, dass sie gar nicht sagen können, ob einer oder eine alle anderen in der Beziehung zu ihm überragt. Wie deine Situation auch aussieht, der erste Beitrag stellt dir jemanden vor, der dein bester Freund sein möchte.*

*Wenn Menschen Jesus begegnen, verändert sich alles – Das ist das zentrale Thema. Um was genau handelt es sich? Wir Menschen begegnen einander laufend. Was sollte bei Jesus so besonders sein? Lass dich überraschen!*

Viele Menschen lehnen Gott und Jesus, die Bibel und den Glauben ab, ohne zu wissen, was ihnen damit entgeht. Richtig entscheiden kann sich der, der die Wahlmöglichkeiten geprüft hat. Schau dir Gottes Angebote an und blättere in Gottes Lehrbüchern. Zwei Beiträge wollen dir helfen, dein Wissen zu erweitern.

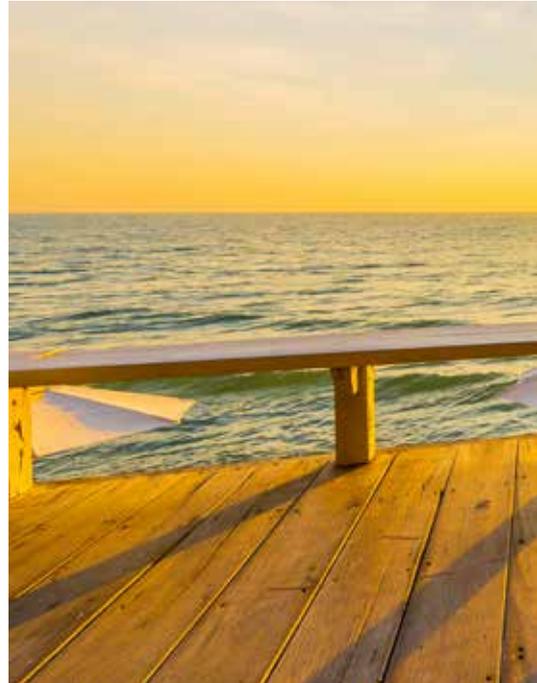
*Die Herrlichkeit Gottes* nannte Dr. med. Martin Sonnenberg seinen Beitrag, in dem er erzählt, was ihn an Gott fasziniert. Er beschreibt die Wunder Gottes mit dem Blick eines Mediziners. Damit berührt er den Leser und zeigt sogleich, dass Glaube und Wissenschaft, Logik und Gefühl durchaus zusammenhängen.

Ich wünsche für dich, dass aus der Überschrift „Begegnung mit Jesus“ eine Erfahrung für dich wird:  
Wenn ich Jesus begegne ...

Gott Segne Dich!

Ines Müller

# Ein Freund fürs Leben



**W**enn Freunde sich begegnen, umarmen sie sich und klopfen einander auf den Rücken. Dann gehen sie zusammen in der Gegend herum; ihre Haltung und Gestik ist entspannt. Sie vermeiden jede Aggression und schauen sich oft in die Augen. Der eine sucht für den anderen besonders wohl schmeckende Nahrung aus. Dann steckt er sie sich in den Schlund, kaut sie und überreicht den Speisebrei dem Freund. – Na, was denkt ihr, von wem hier die Rede ist? Ja, es sind keine Menschen, sondern Schimpansen! Ein Verhaltensbiologe aus den USA, Vernon Reynolds, hat Schimpansen

in ihrem Freundschaftsverhalten beobachtet.<sup>1</sup>

Ich würde sagen: Wir können von den Schimpansen viel lernen. Wir Menschen haben es nicht immer leicht, gute Freunde zu finden und eine Freundschaft liebevoll zu gestalten.

Umfragen aus dem Jahr 2019 ergaben: Etwa 21 % der Deutschen besitzen keinen guten Freund.<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> vgl. [http://www.focus.de/wissen/mensch/psychologie/psychologie-alle-menschen-brauchen-freunde\\_aid\\_188762.html](http://www.focus.de/wissen/mensch/psychologie/psychologie-alle-menschen-brauchen-freunde_aid_188762.html) Aufruf: 5.12.2024

<sup>2</sup> vgl. <https://www.n-tv.de/panorama/Viele-Deutsche-haben-keine-engen-Freunde-article-21477430.html> Aufruf: 5.12.2024



Etwa ein Drittel der Deutschen fühlt sich zumindest zeitweise einsam, fast 20% bekannten, sich sehr einsam zu fühlen. Das sind traurige Zahlen.<sup>3</sup>

Im Garten Eden lebten die ersten Menschen glücklich mit ihrem Schöpfer zusammen und miteinander. Seit dem Sündenfall sind beide Beziehungen vielfach gestört: Viele Menschen wollen Gott nicht zu ihrem Freund machen und auch untereinander gibt es unzählige Feindseligkeiten.

Schon etwa im Jahr 180 v. Chr. wurde folgendes aufgeschrieben:

<sup>3</sup> vgl. <https://de.statista.com/themen/12817/einsamkeit>.  
Aufruf: 5.12.2024

„Ein treuer Freund ist ein starker Schutz; wer den findet, der findet einen großen Schatz. Ein treuer Freund ist nicht mit Geld oder Gut zu bezahlen, und sein Wert ist nicht hoch genug zu schätzen. Ein treuer Freund ist ein Trost im Leben; wer Gott fürchtet, der bekommt solchen Freund. Denn wer Gott fürchtet, der wird auch gute Freundschaft halten; und sein Nächster wird so werden, wie er selbst ist.“ Sirach 6,14-17

85% der Menschen finden Freunde und enge Beziehungen wichtig für ihr persönliches Glück.<sup>4</sup>

<sup>4</sup> vgl. <https://www.ardalpha.de/wissen/psychologie/tag-der-freundschaft-psychologie-darauf-kommt-es-an-bei-freunden>. Aufruf: 5.12.2024

Doch dass man für Freunde auch Zeit braucht, vergessen viele. 60 % der 16 - 28-Jährigen wollen lieber schnell Karriere machen.<sup>5</sup>

Dabei ist es schon für Kinder sehr wichtig, Freunde zu haben. Was lernen wir alles von und mit Freunden? Zuhören, freundlich miteinander sprechen, trösten, einen guten Rat geben, einander helfen, sich vertragen, einander vergeben, den Anderen annehmen – obwohl er ganz anders ist als ich ... und vieles mehr. Wissenschaftler beschäftigen sich damit, wie wichtig Freunde für uns sind. „Im Berufsleben werden zunehmend Fähigkeiten gefordert, die wir nur in Freundschaften erlernen können“ Prof. Klaus Schönberger<sup>6</sup>

## **HAST DU VIELE FREUNDE?**

Amerikaner geben an, im Schnitt sechs Freunde zu haben, Deutsche zwei bis drei.<sup>7</sup>

Jugendliche von heute scheinen Freundschaften teilweise anders zu bewerten. Sie haben 50 oder hunderte Freunde im Internet, von denen sie jedoch die meisten noch nie gesehen haben.

Fachleute haben solche Internetfreundschaften untersucht und dabei festgestellt:

5 vgl. <https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/generation-z-karriere-arbeit-1.5874239> Aufruf: 5.12.2024

6 vgl. <http://www.welt.de/regionales/hamburg/artic-le2159352/Das-Ende-der-klasischen-Freundschaft-ist-nah.html> Aufruf: 5.12.2024

7 vgl. ebd.

Diese Freundschaften haben im wirklichen Leben meist keinen Bestand. Freunden muss man nah sein, man muss etwas gemeinsam unternehmen, sich wirklich kennenlernen – nicht nur am Computer.

Vielleicht findest auch du es schwer, echte Freunde zu finden. Der beste Freund, den du finden kannst, steht schon lange bereit und wartet darauf, dein Freund zu sein:

Jesus Christus!

Jesus sagt:

*„Ich gebiete euch, einander genauso zu lieben, wie ich euch liebe.*

*Die größte Liebe beweist der, der sein Leben für die Freunde hingibt. Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch auftrage.*

*Ich nenne euch nicht mehr Diener, weil ein Herr seine Diener nicht ins Vertrauen zieht.*

*Ihr seid jetzt meine Freunde, denn ich habe euch alles gesagt, was ich von meinem Vater gehört habe. Nicht ihr habt mich erwählt, ich habe euch erwählt.*

*Ich habe euch dazu berufen, hinzugehen und Frucht zu tragen, die Bestand hat, damit der Vater euch gibt, um was immer ihr ihn in meinem Namen bittet.“*

Johannes 15,12-16 Neues Leben. Die Bibel

## DU SEHNST DICH NACH EINEM ECHTEN FREUND ...

- der dich kennt und liebt,  
wie du bist?

„Er ist nicht fern von  
einem jeden unter uns.“  
(Apostelgeschichte 17,27)

- der immer bei dir sein  
möchte?

Jesus sagt:  
„Ich bin bei euch alle Tage...“  
(Matthäus 28,27)

- der dir hilft, dir zuhört  
und dich tröstet?

„Meine Seele ist stille zu Gott,  
der mir hilft.“  
(Psalm 62,2)

- der dir den besten Rat  
geben kann?

Jesus leitet dich nach  
seinem Rat ...  
(vgl. Psalm 73,24)

- der dir vergibt?

„In Christus haben wir ...  
Vergebung der Sünden ...“  
(Epheser 1,7)

- der sogar sein Leben  
für dich gab?

„ der für uns gestorben ist,  
damit wir ... mit ihm leben.“  
(1. Thessalonicher 5,10)

Zögere nicht! Sage ihm noch heute:  
„Ja, ich möchte, dass du, lieber  
Herr und Heiland Jesus Christus, ab  
heute mein bester Freund bist! Ich  
möchte dich besser kennen lernen,  
indem ich die Bibel lese! Ich möchte  
viel Zeit mit dir verbringen, mit dir  
im Gespräch bleiben, all meine  
Anliegen zuerst vor dich bringen  
und nach deinem Willen fragen! Ich  
möchte mit dir und denen leben, die  
auch deine Freunde sind!“ Amen.

Der griechische Philosoph Plutarch,  
er lebte vom Jahre 46-120, wusste  
schon: „Es ist schlimm, erst dann zu  
merken, dass man keine Freunde  
hat, wenn man Freunde bräuchte.“

Du brauchst Jesus – jetzt und hier!  
Denke nicht, das hat noch Zeit!

Du darfst auch andere einladen,  
Jesu Freund zu werden.

Missionsarbeit = Freundschafts-  
vermittlung zu Jesus Christus!

„Einem Freund und einem Gefährten  
begegnet man gern.“ Sirach 40,23

Wir wollen unserem himmlischen  
Vater und seinem Sohn Jesus  
Christus gern begegnen!

Wir wollen einander als treue  
Freunde in christlicher Liebe treffen!

Ines Müller



# Wenn Menschen Jesus begegnen ...

dann verändert sich alles!

**W**er Gott in Jesus Christus nicht findet, der findet ihn nimmermehr, er suche ihn, wo er wolle.“ *Martin Luther*

„Alles, was wir mit Recht von Gott erwarten, erbitten dürfen, ist in Jesus Christus zu finden.“

*D. Bonhoeffer*

„Nicht nur Gott kennen wir allein durch Jesus Christus, auch uns selbst kennen wir nur durch Jesus Christus. Ohne ihn wissen wir weder, was unser Leben, noch was unser Tod, noch was Gott ist, noch was wir selber sind.“ *Blaise Pascal*<sup>1</sup>

## WAS IST DRAN AN DIESEN ZITATEN?

Die Überlieferungen über das Leben Jesu in der Bibel zeigen, wie sich die Menschen und ihr Leben veränderten, nachdem sie Jesus trafen. Schauen wir uns Beispiele an. Die einzelnen Geschichten lies unter den angegebenen Bibelstellen nach!

<sup>1</sup> [https://www.dietrich-bonhoeffer.net/https://old.livenet.ch/information/jesus/400791-wer\\_mit\\_ihm\\_rechnet\\_verrechnet\\_sich\\_nie.html](https://www.dietrich-bonhoeffer.net/https://old.livenet.ch/information/jesus/400791-wer_mit_ihm_rechnet_verrechnet_sich_nie.html) Aufruf: 21.5.2024

## WER SICH FÜR JESU WORTE ÖFFNET ...

### 1. – kommt zum Nachdenken

(die Lehrer, die dem 12-jährigen Jesus im Tempel zuhörten, vgl. Lukas 2,42-46.47.)

### 2. – erlebt Wunder.

(der große Fischzug des Petrus, vgl. Lukas 5,1-7)

### 3. – findet einen neuen Sinn des Lebens (Nachfolge)

und bekommt einen Auftrag (Mission). (vgl. Lukas 5,10.11.)

Sich zu öffnen, setzt eine Entscheidung voraus, der ein Handeln folgt. Ob sich viele Menschen weigern, sich für Jesus zu öffnen, in der Furcht, was dann mit ihnen geschehen könnte? Doch welcher Mensch hat jemals Schaden erlitten, weil er sich für Jesus interessierte? Welcher aktive Christ würde sagen, es sei ein Fehler gewesen, Jesus sein Leben anzuvertrauen?

Kranke

- **werden gesund** (vgl. *Matthäus 8,1-4*)

Ein Kind **wird lebendig**

- Die Tochter des Jairus.  
(vgl. *Markus 5,39-42*)

Einem Gelähmten

- **vergibt Jesus seine Schuld** und macht ihn gesund.  
(vgl. *Matthäus 9,1.2.6.7.*)

Der Zöllner Matthäus wurde von Jesus gerufen

- und **er folgte ihm**. (vgl. *Matthäus 9,9*)

Menschen, die von Jesus geheilt wurden, z.B. zwei Blinde,

- **erzählten es anderen**.  
(vgl. *Matthäus 9,27-31*)

Wer Jesu Wirken sieht und erlebt

- **lobt Gott**  
(*Jüngling zu Nain: Lukas 7,11-17; Blinder bei Jericho: Lukas 18,35-43; Auferweckung des Lazarus: Johannes 11,43-45*)

Kinder, die zu Jesus gebracht wurden

- **wurden von Jesus gesegnet**.  
(vgl. *Matthäus 19,13-15*)

Einer Sünderin vergibt Jesus ihre Schuld

- **und schenkt ihr Frieden ins Herz**.  
(vgl. *Lukas 7,37.38.48.50.*)

Frauen, die Jesus gesund gemacht hatte (*Maria Magdalena, Johanna, Susanna und viele andere*)

- **folgten Jesus und dienten ihm mit dem, was sie hatten**.  
(vgl. *Lukas 8,1-3*)

Menschen wurden von Jesus gerufen, **sie folgten ihm**

– **und erzählten von Jesus und brachten andere zum Heiland**.

- Andreas. (vgl. *Johannes 1,40-42*)
- Lydia. ihre ganze Familie wurde getauft. (vgl. *Apostelgeschichte 16,14.15*)
- Die Samariterin am Jakobsbrunnen:

„Es glaubten aber an ihn viele der Samariter aus dieser Stadt um des Wortes der Frau willen, die bezeugte: Er hat mir alles gesagt, was ich getan habe.“  
*Johannes 4,39*

Wer den Kontakt zu Jesus sucht, **wird vom Heiland gefunden**.

- Zachäus bekehrte sich, machte den Schaden, den er angerichtet hatte, wieder gut und half den Armen. (vgl. *Lukas 19,1-10*)

**„DIE LIEBE GOTTES  
GIBT NIEMANDEN  
AUF.“**

Corrie ten Boom<sup>2</sup>

## WELCHER EHEMALIGE FEIND JESU UND VERFOLGER SEINER GEMEINDE WURDE DURCH DIE BEGEGNUNG MIT JESUS ZU SEINEM FREUND UND NACHFOLGER?

Vom Verfolger der Christen zum  
Missionar: **Paulus**

„Der Apostel konnte seine Bekehrung nie vergessen: vom Verfolger aller, die an Christus glaubten, zu einem Nachfolger Christi. Welch eine Tragweite diese Bekehrung für sein späteres Leben hatte! Welch eine Ermutigung war es, an der Seite dessen zu wirken, den er einst verspottet und verachtet hatte! Er konnte die Begegnung mit Jesus nie vergessen, die er am Anfang seines Predigtendienstes erlebt hatte. Er war ganz sicher in seinen Aussagen, weil er ja Jesus persönlich erfahren hatte. Er war ein lebendiges Zeugnis für Christus, denn er lebte mit dem Bewusstsein der ständigen Gegenwart Jesu. Er empfing Kraft im Gebet, und als treuer Soldat Christi blickte er stets auf zu seinem Hauptmann, um Befehle entgegenzunehmen. Keine Anzahl von Hindernissen, die sich vor ihm auftürmten, konnte ihn veranlassen, das Werk als unmöglich zu betrachten, denn er erkannte: ‚Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt‘. — *Manuskript 114, 1897.*“ (E.G. White, *Bibelkommentar*, S. 363)

2 [https://www.jesus.ch/themen/glaube/glaub-be/286239-15\\_zitate\\_ueber\\_gottes\\_unvergleichliche\\_liebe.html](https://www.jesus.ch/themen/glaube/glaub-be/286239-15_zitate_ueber_gottes_unvergleichliche_liebe.html) Aufruf: 21.5.24

## WIE KÖNNEN WIR HEUTE JESUS BEGEGNEN?

„*Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand meine Stimme hören wird und die Tür auftun, zu dem werde ich hineingehen ...*“ (Offenbarung 3,20)

„Nichts tröstet mächtiger als die Gewissheit, mitten im Elend von der Liebe Gottes umfangen zu werden.“  
Johannes Calvin<sup>3</sup>

## DIE BERÜHRUNG DES GLAUBENS

„*Könnte ich nur sein Gewand berühren, so würde ich gesund.*“ (Matthäus 9,21). Es war eine arme Frau, die diese Worte aussprach — eine Frau, die zwölf Jahre lang an einer Krankheit litt, die ihr das Leben zur Last machte. ...

Christus kannte jeden ihrer Gedanken — und so bahnte er sich einen Weg dorthin, wo sie stand. Er erkannte ihre große Not und wollte ihren Glauben stärken. ...

Wenn ich zu Jesus komme, muss ich gemäß seinem Wort glauben, dass ich seine errettende Gnade erhalte. Das Leben, das ich dann lebe, werde ich *‚im Glauben an den Sohn Gottes leben, der mich geliebt und sich selbst für mich dahingegeben hat‘*. (Galater 2,20).“ (E.G. White, *Auf den Spuren des großen Arztes*, 1999, S. 38-40)

3 [https://www.jesus.ch/themen/glaube/glaub-be/286239-15\\_zitate\\_ueber\\_gottes\\_unvergleichliche\\_liebe.html](https://www.jesus.ch/themen/glaube/glaub-be/286239-15_zitate_ueber_gottes_unvergleichliche_liebe.html) Aufruf: 21.5.24

# **„DIE SORGENFABRIK UNSERES HERZENS KANN KONKURS ANMELDEN!**

**WANN?**

**WENN ES UNS  
GELINGT,  
ALLE SORGEN AUF  
JESUS ZU WERFEN.“**

Paul Deitenbeck<sup>4</sup>

E.G. White schrieb an einen Mann, der an Jesus glaubte:

„Mein Bruder, erwache, ich bitte dich, und lass das Wirken des Geistes Gottes nicht nur die Oberfläche berühren, sondern lass es in die Tiefe gehen und die tiefen Ursprünge einer jeden Handlung erreichen. Grundsatz wird benötigt, fester Grundsatz, und lebendige Tätigkeit sowohl in geistlichen wie in irdischen Angelegenheiten.“<sup>5</sup>

Jesus sagt: „... wer zu mir kommt, den weise ich niemals zurück“ (Johannes 6,37, NeÜ)

## **WIE KANN ICH ZU JESUS KOMMEN?**

„Die Bibel lehrt nirgends, dass der Sünder erst Reue empfinden müsse, ehe er der Einladung Christi Folge leisten kann: ‚Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.‘ Matthäus 11,28 (LB). Das ist die Einladung; von Reue ist hier noch nicht die Rede. Das ‚Zu-Jesus-Kommen‘ ist also nicht an Vorleistungen wie Reue oder Buße gebunden; die erwachsen nämlich erst aus der Begegnung mit ihm.“ (E.G. White, *Der bessere Weg zu einem neuen Leben*, 1995, S. 27)

## **IST ES MÖGLICH, JESUS ZU BEGEGNEN UND IHN NICHT IN SEIN HERZ ZU LASSEN?**

Ja, zehn Aussätzige wurden von Jesus geheilt. Nur einer kehrte um und dankte Jesus. (vgl. Lukas 17,12-19)

Einige Juden, die die Auferweckung des Lazarus erlebt hatten, berichteten davon den Pharisäern. Diese fassten den Entschluss, Jesus zu töten. (vgl. Johannes 11,46-53)

Wer weiß, dass Jesus der richtige Weg ist und einen anderen Weg wählt, findet kein dauerhaftes Glück.

– der reiche Jüngling

(vgl. Matthäus 19,16-22)

<sup>4</sup> [https://old.livenet.ch/information/jesus/400791-wer\\_mit\\_ihm\\_rechnet\\_verrechnet\\_sich\\_nie.html](https://old.livenet.ch/information/jesus/400791-wer_mit_ihm_rechnet_verrechnet_sich_nie.html) Aufruf: 21.5.2024

<sup>5</sup> E.G. White, Zeugnisse für die Gemeinde, Band 2, S. 408

Jesus sagte: „... *selig ist, wer sich nicht an mir ärgert.*“ (Matthäus 11,6)

Denn *„Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.“* (Johannes 14,6)

Der Heilige Geist öffnet unsere Herzen.

„In der Begegnung mit Jesus Christus erfährt der Mensch den Ruf Gottes und in ihm die Berufung zum Leben in der Gemeinschaft Jesu Christi. ... Als Heide oder Jude, als Sklave oder Freier, als Mann oder Frau (Galater 3, 28), als verheiratet oder Ehelosen trifft den Menschen der Ruf. Dort wo er gerade ist, soll er den Ruf hören und sich von ihm in Anspruch nehmen lassen. ... Nicht in der treuen Leistung seiner irdischen Berufspflichten als Bürger, Arbeiter, Familienvater erfüllt der Mensch die ihm auferlegte Verantwortung, sondern im vernehmen des Rufes Jesu Christi, der ihn zwar auch in die irdischen Pflichten hineinführt, aber niemals in ihnen aufgeht, sondern immer über sie hinaus, vor ihnen und hinter ihnen steht. ...“  
*Dietrich Bonhoeffer*<sup>6</sup>

Das wünsche ich dir:

Eine Begegnung mit Jesus!

INES MÜLLER

<sup>6</sup> <https://www.dietrich-bonhoeffer.net/zitat/559-in-der-begegnung-mit-jesus> Aufruf: 21.5.24

## JESUS SPRICHT ZU UNS DURCH:

- die Bibel
- die Schöpfung
- seine Führung  
in unserem Leben
- den Rat der Gläubigen
- unser Gewissen.





# Gottes

Angebote

„Heute sind Tomaten im Angebot!“ tönt eine hohe Stimme aus dem Supermarktlautsprecher und jeder Kunde ahnt: Die sind wohl nicht mehr ganz frisch. „Sonderangebot“ ruft es uns von vielen Werbeflyern zu. Manchmal wartet ein Schnäppchen, das nicht enttäuscht. Oft ist es aber auch anders.

## Was versprechen Gottes Angebote?

### Was steckt dahinter und wo ist der berühmte Haken?

Jedes Angebot hat einen Absender. Der Supermarktleiter muss Gewinn machen. Er kennt uns selten persönlich. Ob es mir mit seinen Tomaten gut geht, wird kaum sein erster Gedanke sein. Unzufriedene Kunden laufen zur Konkurrenz. Darum wird sich der Geschäftsmann um mich bemühen. Doch hat er dabei mein oder sein Wohl im Auge?

Gottes Angebote kommen von dem, der die Menschen schuf. Die enge Beziehung zwischen Schöpfer und Geschöpf basiert auf Liebe – zumindest von Gottes Seite her. Die Interessen Gottes sind nicht selbstsüchtig. Ganz ohne Eigennutz sandte Gott seinen Sohn zur Rettung der Menschen. **„Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht**

**verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“** (Johannes 3,16)

Jesus hat stets das Wohl der Menschen im Blick, wenn er ruft: **„Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.“** (Matthäus 11,28)

Gott wünscht, dass seine Geschöpfe glücklich sind. Um dieser Aussage Glauben zu schenken, bedarf es drei Überzeugungen:

1. Ich bin ein individuelles Geschöpf Gottes.
2. Gott hat eine Beziehung zu mir.
3. Ich kann mit Gott in eine Beziehung treten.

Alle drei Überzeugungspunkte stecken voller Angebote Gottes:

## 1. JEDER MENSCH IST EIN INDIVIDUELLES GESCHÖPF GOTTES.

Wären die Menschen eine evolutionäre Laune der Natur, bliebe die entfernte Vergangenheit rätselhaft und die Zukunft verschleierte sich im Nebel der Umweltkatastrophen und Politik. Eine besondere Absicht verbände sich nicht mit der menschlichen Existenz.

Ist der Mensch jedoch das Produkt eines göttlichen Willens, hat sein Dasein einen Plan, eine Absicht und ein Ziel. Darum reichen Gottes Angebote grundsätzlich über die momentane Vergänglichkeit hinaus. Auch kleine Angebote des Alltags münden in ein höheres Ziel.

## 2. GOTT HAT EINE BEZIEHUNG ZU JEDEM MENSCHEN.

Wer nicht an die Existenz Gottes glaubt, löst damit von seiner Seite die Beziehung zu Gott. Er ist dann gottlos geworden und meint, Gott los zu sein. Wäre dem tatsächlich

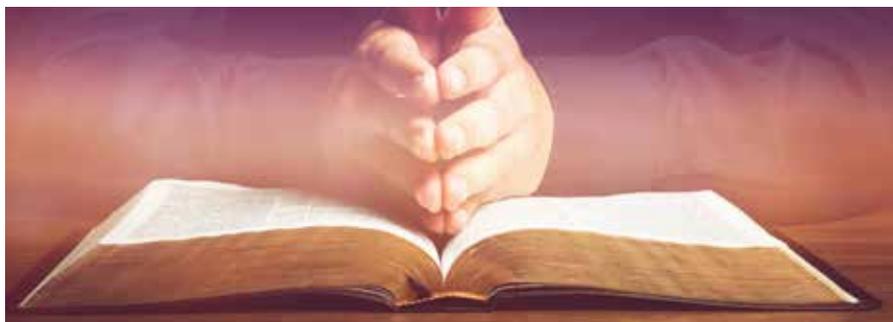
so, fiel dieser Mensch sofort tot um. Gott gibt und erhält das Leben. Mit allem, was atmet, steht Gott in Verbindung.

## 3. GOTT WÜNSCHT, DASS JEDER MENSCH EINE PERSÖNLICHE BEZIEHUNG ZU IHM HAT.

Diesen Gott, von dem es heißt, es *„ist nicht fern von einem jedem unter uns“* (Apostelgeschichte 17,27), dürfen wir „Vater“ nennen. Der Schöpfer lädt die Menschen ein, seine Kinder zu sein. *„Seht, welch eine Liebe hat uns der Vater erwiesen, dass wir seine Kinder heißen sollen – und wir sind es auch! ...“* (1. Johannes 3,1)

## GEGENÜBERSTELLUNG GÖTTLICHER UND IRDISCHER ANGBOTE

Was Gott anbietet ist weder kompliziert noch rätselhaft. Jesus drückt seine Absicht mit den Menschen so aus: *„Ich bin gekommen, damit sie das Leben und volle Genüge haben sollen.“* (Johannes 10,10) Alle Bereiche sind hier angesprochen: das irdische wie das ewige Leben.



## GOTTES ANGEBOTE

## IRDISCH-MENSCHLICHE ANGEBOTE

Kind des Schöpfers  
vgl. Psalm 139

Produkt einer  
angeblichen Evolution

Vergebung der Sünde und  
Erlösung durch das Opfer Jesu  
Christi. vgl. Römer 3,23.24.

Leben mit Schuld und Sünde  
(Verdrängung oder Akzeptanz  
der Sünde, Psychotherapie)

Entdeckung eines göttlichen  
Plans für das eigene Leben  
vgl. Psalm 37,5

Kein Plan einer höheren Macht,  
die dem Menschen  
positiv gesinnt ist

Gott als Gesprächspartner  
durch das Gebet und Ratgeber  
durch sein Wort (Bibel)  
vgl. Psalm 50,15; 55,23)

Im besten Fall  
menschliche Kontakte,  
oft Einsamkeit und Ratlosigkeit

Maßstab für das Leben: die Zehn  
Gebote, ewige, biblische Werte  
vgl. 2. Mose 20, 1-17;  
Prediger 12,13.14.

Je nach Gesellschaftssystem  
wechselnde Werte und Normen

Hilfe Gottes beim Kampf  
gegen Sünde  
vgl. Epheser 6,10-17

menschliche Strategien in der  
Annahme, der Mensch sei gut,  
eigene Kraft

Angebote eines liebenden Vaters  
für das eigene Glück  
vgl. 1. Johannes 3,1

Angebote für Glück mit  
Geschäftsinteresse

Benennung von Verboten zum  
Schutz des Menschen  
vgl. Psalm 119,6.39.98.

Erlaubt ist, was gefällt, ohne  
Rücksicht auf Konsequenzen

Glück in Einfachheit,  
Zufriedenheit, Bescheidenheit  
vgl. Psalm 73,25; 1. Timotheus 6,6-11

Glück in Streben  
nach mehr von allem

Glück im Blick auf das  
Wohlergehen des Anderen  
vgl. Römer 15,2.7.; Philipper 2,4

Glück im Blick auf sich selbst

Frieden mit allen Menschen  
vgl. Römer 12,18

Feindbilder

Leben in Harmonie  
mit der Schöpfung  
vgl. 1. Mose 2,15

Ausbeutung und Zerstörung  
der Schöpfung

Ewiges Leben  
auf einer neuen Erde  
vgl. Offenbarung 21,1-7

Tod und Hoffnungslosigkeit

Wer sämtliche Angebote Gottes erfahren möchte, der sollte die Bibel lesen! Gott wendet sich uns als Ratgeber, Helfer und Versorger zu. Einige praktische Beispiele:

**ZUFRIEDENHEIT** *„Die Frömmigkeit aber ist ein großer Gewinn für den, der sich genügen lässt. ... Wenn wir aber Nahrung und Kleider haben, so wollen wir uns daran genügen lassen. Denn die reich werden wollen, die fallen in Versuchung und Verstrickung und in viele törichte und schädliche Begierden, welche die Menschen versinken lassen in Verderben und Verdammnis. Denn Geldgier ist eine Wurzel alles Übels ...“* (1. Timotheus 6,6-10)

**VERSORGUNG** *„Alle eure Sorge werft auf ihn, denn er sorgt für euch.“* (1. Petrus 5,7) *Darum sorgt nicht für morgen, denn der morgige Tag wird für das Seine sorgen. ...“* (Matthäus 6,34)

**GESUNDHEITSBERATUNG UND HILFE** *„Ich bin der Herr, dein Arzt.“* (2. Mose 15,26) *„Leidet jemand unter euch, der bete; ... und das Gebet des Glaubens wird dem Kranken helfen, und der Herr wird ihn aufrichten ...“* (Jakobus 5,13-15)

**ZEITEINTEILUNG MIT ARBEIT UND RUHE** *„Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun. Aber am siebenten Tag ist der Sabbat des Herrn, deines Gottes. Da sollst du keine Arbeit tun ...“* (2. Mose 20,9.10.)

**ERKENNTNIS DES WICHTIGEN** *„Denn was kriegt der Mensch von aller seiner Mühe und dem Streben seines Herzens, womit er sich abmüht unter der Sonne?“* (Prediger 2,22) *„Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen.“* (Matthäus 6,33)

**MEHR ALS EIN GEWÖHNLICHES ANGEBOT**

Gott reicht den Menschen die Hand. Diese dargebotene Hand ist weit mehr als jedes andere Angebot, das uns begegnet. Viele Offerten sind reich an Konsequenzen und können sogar das Leben verändern. Doch Gottes Angebot, sein Ruf, sich für oder gegen ihn zu entscheiden, ist eine Wahl zwischen Leben und Tod.

Gott schuf die Menschen mit einem freien Willen und schenkte ihnen damit die Möglichkeit der Wahl und Entscheidung. Gott hat schon JA zu uns gesagt, bevor wir ihn kannten. *„Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt ...“* sagt Gott (Johannes 15, 16) und er hilft uns, in der Entscheidung. Der Psalmist freut sich: *„Du tust mir kund den Weg zum Leben...“* (Psalm 16, 11)

Gott zeigt den Menschen deutlich die Konsequenz ihrer Entscheidung:

*„Siehe, ich habe dir heute vorgelegt das Leben und das Gute, den Tod und das Böse. Wenn du gehorchst den Geboten des Herrn, ... der Herr wird dich segnen... Wendet sich aber dein Herz und du gehorchst nicht, sondern lässt dich verführen, dass du andere Götter anbetest und ihnen dienst, so verkünde ich euch heute, dass ihr umkommen ... werdet...“* (5. Mose 30, 15-18)

Der Prediger Salomo drückt es so aus: *„Weil sie die Erkenntnis hassten und die Furcht des Herrn nicht erwählten, meinen Rat nicht wollten und all meine Zurechtweisung verschmähten, darum sollen sie essen von den Früchten ihres Wandels und satt werden an ihren Ratschlägen.“* (Sprüche 1, 29-31)

## **WÄHLE WAHRES, EWIGES GLÜCK!**

Wer würde sich bei der Wahl zwischen Glück und Unglück für das Unglück entscheiden? Viele meinen, mit ihrer Lebensgestaltung ohne Gott das Glück gewählt zu haben. Andere sind der Ansicht, dass es keine Faktoren ihres Lebens gäbe, die sie beeinflussen könnten. Gott lässt den Menschen nicht im Unklaren: *„... Ich habe euch Leben und Tod, Segen und Fluch vorgelegt, damit du das Leben erwählst und am Leben bleibst ...“* (5. Mose 30, 19)

Jesus selbst sprach zum Thema Glück vor einer großen Menschenmenge. Er stieg dazu auf einen Berg und seine Worte

erschallen heute wie damals an die Ohren aller, die sich Jesus nähern:

*„Glücklich sind die, die erkennen, dass sie Gott brauchen, denn ihnen wird das Himmelreich geschenkt.*

*Glücklich sind die, die traurig sind, denn sie werden getröstet werden.*

*Glücklich sind die Freundlichen und Bescheidenen, denn ihnen wird die ganze Erde gehören.*

*Glücklich sind die, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn sie werden sie im Überfluss erhalten.*

*Glücklich sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erfahren.*

*Glücklich sind die, die ein reines Herz haben, denn sie werden Gott sehen.*

*Glücklich sind die, die sich um Frieden bemühen, denn sie werden Kinder Gottes genannt werden.*

*Glücklich sind die, die verfolgt werden, weil sie in Gottes Gerechtigkeit leben, denn das Himmelreich wird ihnen gehören.*

*Glücklich seid ihr, wenn ihr verspottet und verfolgt werdet und wenn Lügen über euch verbreitet werden, weil ihr mir nachfolgt. Freut euch darüber! Jubelt! Denn im Himmel erwartet euch eine große Belohnung. ...“* (Matthäus 5,3-12 NLB)

Diese Kriterien des Glücks heben Christen aus dem Kreis derer empor, die ständig noch mehr vergänglichem Glücksempfinden hinterherjagen. Marie von Ebner Eschenbach wusste:

„Wer sich keine Annehmlichkeiten versagen kann, wird sich nie ein Glück erobern.“<sup>1</sup>

Dennoch, Christen sind keine Menschen, die „auf Wolke 7“ schweben, keine Wünsche kennen oder für das Hier und Heute keine Pläne mehr schmieden. Was sich vor allem unterscheidet, ist die Prioritätenliste. Der Blick erweitert sich über diese kleine Welt hinaus in eine Ewigkeit. Der Weg dorthin bedeutet Wachstum im Glauben und Charakter, eine Aufgabe des Dienstes am Nächsten und ein Geborgensein in der Hand Gottes. Egal was passiert, wir können nie tiefer fallen als in die Hand Gottes. Dieses Wissen bedeutet das größte Glück.

Das Glück eines Christen existiert nicht losgelöst von Gott und baut nicht auf ideelle und materielle Werte, die nicht als Geschenke Gottes erfahren werden.

Der Liedermacher Manfred Siebold singt von einer kleinen, stets unzufriedenen Blume am Wegesrand und rät ihr:

„Sei doch geduldig  
und nimm erst,  
was Gott dir gibt,  
denk doch nicht,  
dass er dich je vergisst.  
Weil er dein Schöpfer ist  
und weil er dich liebt,  
gibt er dir,  
was das Beste für dich ist.“<sup>2</sup>

„Wer beten kann, ist selig dran“ erlebte Philipp Melanchthon.<sup>3</sup>

Ergreife das Glück eines Lebens mit Gott, eines Lebens in der Nachfolge Jesu, das in ein ewiges Leben mündet. *„Was kein Auge gesehen hat und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen Herz gekommen ist, was Gott bereitet hat denen, die ihn lieben.“* (1. Korinther 2,9)

„Christen werden Frieden und Freude im Herrn haben, wenn sie ein demütiges, opferbereites Leben führen. Aber das größte Glück erlebt man, wenn man anderen Gutes tut, andere glücklich macht. Solches Glück hat Bestand.“<sup>4</sup>

INES MÜLLER

<sup>2</sup> <http://www.seniorbook.de/themen/kategorie/natur-und-forschung/artikel/10672/wetterkapriolen-in-einem-mir-bekanntem-und-geliebtem-land>

<sup>3</sup> [https://www.aphorismen.de/suche?f\\_autor=2592\\_Philipp+Melanchthon](https://www.aphorismen.de/suche?f_autor=2592_Philipp+Melanchthon)

<sup>4</sup> E.G. White, Gemeinschaft mit Gott, S. 51

<sup>1</sup> <https://www.aphorismen.de/suche?thema=Glück&seite=4>



# Gottes

Lehrbücher

# 1

## DIE NATUR = SCHÖPFUNG

„Es gibt viele Möglichkeiten, Gott kennenzulernen. Manchem sind die Wunder der Natur ein Beweis für die Existenz des Schöpfers. [...]

Jesus war davon überzeugt, dass sich in den Werken der Schöpfung die Handschrift Gottes offenbarte. Deshalb benutzte er häufig Bilder und Vergleiche aus der Natur, um die Wahrheit verständlich und seine Botschaft anschaulich zu machen. [...]

Gott will, dass wir die Schönheit der Natur schätzen lernen und uns an ihr erfreuen. Er selbst liebt das Schöne, denn sonst hätte er unsere Erde nicht so prächtig ausgestattet. Mehr als alles andere gefällt ihm allerdings ein reines Herz und ein geheiligtes Wesen. [...]

Gott kümmert sich um alles und erhält, was er geschaffen hat. [...]

über jeden einzelnen wacht der himmlische Vater in seiner Güte und Barmherzigkeit. Ihm entgeht keine heimlich vergossene Träne, kein Lächeln bleibt unbemerkt. [...]

Wenn wir uns an der Schönheit dieser Erde erfreuen, dürfen wir zugleich an die von Gott verheißene zukünftige Welt denken, in der es weder Sünde noch Tod geben wird. [...]

## GOTTES WIRKEN IN UNSEREM LEBEN

Gott spricht zu uns durch seine Fürsorge für unseren Leib und unser Leben und durch das Wirken seines Geistes an unserem Herzen. Auch die Erlebnisse im Alltag können uns wichtige Lehren vermitteln, wenn das Herz dafür offen ist. In den Psalmen heißt es: **„Von seiner Güte lebt die ganze Welt.“** (Psalm 33,5.) **„Wer klug ist, achtet darauf und wird erkennen, wie der Herr seine Zusagen einlöst.“** (Psalm 107,43.)

## 2

### GOTTES WORT = DIE BIBEL

Gott redet zu uns auch durch sein Wort. Darin offenbart sich sein Wesen und wir erfahren mehr über den Erlösungsplan und über sein Handeln an uns Menschen. [...] Überall in den heiligen Schriften finden sich Hinweise auf Christus. [...] Wer Christus kennenlernen will, der studiere die Heilige Schrift! [...]

Nicht nur der Körper, sondern auch Geist und Seele wollen ernährt sein. Ob sie gesund oder krank sind, hängt davon ab, womit wir uns beschäftigen. [...]

Unsere Gedanken sollten mehr bei unserem Erlöser und Fürsprecher und seiner Aufgabe verweilen. Je mehr wir uns damit beschäftigen, umso mehr werden das Vertrauen auf Jesus und die Liebe zu ihm wachsen. Je enger unsere Beziehung zu Christus ist, desto stärker das Verlangen, ihm ähnlich zu werden. Und je mehr wir unsere Gedanken auf ihn richten, umso mehr haben wir das Bedürfnis, mit anderen über ihn zu reden.

Die Bibel ist nicht für Fachleute geschrieben, sondern wendet sich an alle Menschen. Deshalb sind die grundlegenden Heilswahrheiten so formuliert, dass sie jeder verstehen kann. [...]

Im Blick auf die Lehren der Heiligen Schrift dürfen wir uns nicht von dem abhängig machen, was Menschen sagen, sondern müssen selbst im Wort Gottes forschen. [...]

Wenn wir [...] die Bibel studieren, indem wir sie im Zusammenhang lesen, Schriftstellen miteinander vergleichen und das Erkannte in die Tat umsetzen, wird unser Verständnis für die Wahrheit wachsen.

Im Übrigen kommt uns geistige Arbeit, die wir beim Studium der Heiligen Schrift leisten, ganz allgemein zugute; sie schärft den Blick für das Wesentliche, erweitert den geistigen Horizont, formt den Charakter und hilft uns, richtige Entscheidungen zu treffen.

## 3

### GOTTES WORT VERSTEHEN

Oberflächliches oder rein formales Lesen der Bibel ist dagegen kaum von Nutzen.

Du kannst die Bibel von vorn bis hinten durchlesen, ohne etwas von ihrem kostbaren Inhalt zu begreifen. Wenn du Gottes Wort mit Gewinn lesen willst, dann musst du das Gelesene durchdenken, um seine Bedeutung zu verstehen und den Zusammenhang mit Gottes Heilsplan zu erkennen. Es ist besser, sich nur mit wenigen Bibeltexten zu

befassen, als flüchtig viele Kapitel zu lesen, weil man sich vorgenommen hat, in einer bestimmten Zeit die ganze Bibel zu lesen.

Formales Bibellesen erfüllt vielleicht ein Soll oder gibt das trügerische Gefühl, man habe sich mit Gottes Wort beschäftigt, aber es bringt nicht weiter im Glauben und verändert auch nichts im Leben. [...]



## DAS GEBET

Und vergiss nicht, dass zum Bibelstudium auch das Gebet gehört. Ehe wir Gottes Wort aufschlagen, sollten wir darum bitten, dass der Heilige Geist uns den Verstand und das Herz öffnet für das, was wir lesen werden. [...]



## GOTTES GEIST

Wenn es darum geht, Christus zu erkennen und sein Wirken zu verstehen, dann brauchen wir die Hilfe des Heiligen Geistes. Von ihm sagte Jesus: *„... wenn der Geist der Wahrheit kommt, wird er euch in die ganze Wahrheit einführen. Was er euch sagen wird, hat er nicht von sich selbst, sondern er wird euch sagen, was er hört. Er wird euch in Zukunft den Weg weisen. Er wird meine Herrlichkeit sichtbar machen; denn was er an euch weitergibt, hat er von mir.* (Johannes 16,13.14.) [...]“<sup>1</sup>

1 Ellen G. White, Der bessere Weg zu einem neuen Leben, (1995) S. 88-96.



## LEHRER DES WORTES GOTTES

„Das Evangelium soll allen Völkern verkündigt werden. Die Bibel soll den Menschen geöffnet werden. [...] Dieses Wort muss denen erklärt werden, die seine Forderungen jetzt noch nicht wissen. Durchforscht die Schrift mit denjenigen, die bereit sind, belehrt zu werden.“<sup>2</sup>



## DAS GEMEINSAME BIBELSTUDIUM DER GLÄUBIGEN

„Wir versammelten uns, um gemeinsam aufrichtig zu studieren und zu beten.“<sup>3</sup>

„Unsre Sabbatschulen sind regelrechte Bibelkreise. Es ist eine heilige Betätigung, Unterricht in der göttlichen Wahrheit zu erteilen.“<sup>4</sup>

Die Überschriften wurden zum Verständnis eingefügt.

ELLEN G. WHITE

ZUSAMMENSTELLUNG: INES MÜLLER

2Ellen G. White, Evangelisation, (1980) S. 421.

3 Ellen G. White, Für die Gemeinde geschrieben, Band 1, (2000) S. 218.

4 Ellen G. White, Das Sabbatschulwerk, (1956), S. 7.



Kann der moderne Mensch  
noch staunen?

Er kann!

Kann ein Arzt,  
der das Medizinstudium  
absolvierte, noch fasziniert  
von den Wundern Gottes  
sprechen?

Er kann.

Ich kann!

**A**uch nach vielen Jahren als praktizierender Arzt stehe ich voller Begeisterung vor der Größe und Genialität Gottes. An diesem kindlich-freudigen Staunen möchte ich heute die Leser teilhaben lassen. Drei Bereiche, die mir besonders Gottes Herrlichkeit verdeutlichen, möchte ich aus wissenschaftlicher Sicht beleuchten und mein Resümee ziehen.

Es ist logisch und leicht zu zeigen, dass derjenige, der „Etwas“ vollständig beherrscht, dem „Etwas“ übergeordnet ist. So wird ein Zahnrad niemals den Motor verstehen. Auch ich als Laie sehe auf den Motor und weiß nicht, was im Inneren stattfindet; ja selbst das Wissen des Mechanikers ist



# Die Herrlichkeit Gottes

---

begrenzt. Eigentlich kennt nur der Erbauer alle Teile und die Gründe für die Zusammenstellung der Motorteile. Dies gilt als logisch bewiesen.

Lassen wir den Text aus der Bibel, Apostelgeschichte 17,24-25 sprechen. Der Apostel Paulus formulierte:

***„Er ist der Gott, der die Welt und alles, was darin ist, erschuf. Weil er der Herr über Himmel und Erde ist, wohnt er nicht in Tempeln, die Menschen erbaut haben. Er braucht keine Hilfe von Menschen. Er selbst gibt allem, was ist, Leben und Atem, und er stillt jedes Bedürfnis, das ein Mensch haben kann.“***

Neues Leben. Die Bibel

Betrachten wir die Größen in unserem Sonnensystem, die Abstände der Himmelskörper zueinander und die unvorstellbaren Weiten des Weltalls. Während das Licht, das vom Mond reflektiert wird, bis in mein Auge 1 Sekunde benötigt, Lichtsekunde genannt, so benötigt das Licht von der Sonne zur Erde schon 500 Sekunden, also ungefähr 8 Lichtminuten, und das nächste Sonnensystem, Proxima Zentauri, ist schon 4,2 Lichtjahre entfernt. 1 Lichtjahr ist die Strecke, die das Licht in einem Jahr zurücklegt. Für Mathematiker:  $300.000 \text{ km/s} \times 60 \text{ Sekunden} \times 60 \text{ Minuten} \times 365 \text{ Tage}$ . Das sind dann  $3,942 \times 10 \text{ hoch } 11$  also ungefähr 4 Km mit 11 Nullen.

Das Licht von der anderen Seite der Milchstraße benötigt ca. 100.000 Lichtjahre und durch die Weltraumteleskope Hubble und James Web wird die Größe des Weltalls auf 200.000.000.000 Lichtjahre geschätzt!

## **Und Gott ist größer!!**

Dieser Gott hat uns geschaffen. Er liebt uns so, dass er Gemeinschaft mit uns möchte und dafür seinen Sohn Jesus als unseren Erlöser sandte.

Auf diese Gedanken aufbauend möchte ich nun durch drei Aspekte aufzeigen, dass Gottes Wirken auch im Kleinsten nachzuweisen ist und seine Genialität durch moderne Wissenschaft und Forschung bewiesen werden kann.

# 1

## **ENERGIE**

In Zeiten des Ukraine-Krieges, des Gasembargos und den teurer werdenden Brennstoffen ist Energie in den Mittelpunkt des Interesses gerückt. Was ist jedoch mit der Energie für unseren Körper? Wodurch laufen die physiologischen Vorgänge ab? Wie entsteht das Antriebsmittel für das Funktionieren unseres Organismus immer wieder neu?

Natürlich nehmen wir mit der Nahrung Verbrennungsmaterial

auf. Aber unverarbeitet könnten wir nichts damit anfangen, wie das Auto mit unraffiniertem Erdöl.

Wir beißen von der Nahrung ab und zerkleinern diese während des Kauens zu einem Brei aus wenigen Millimeter großen Bröckchen. Durch sauren Magensaft und anschließend basischem Galle- und Bauchspeicheldrüsen-Sekret wird der Speisebrei bis auf Molekülgröße abgebaut, um  $10^8$  hoch minus 8 Meter, also  $0,000.000.01$  Meter. Erst in dieser Größe können die Bestandteile der Nahrung vom Darm aufgenommen ins Blut gelangen, von der Leber umgearbeitet und dann wieder über das Blut bis in die feinsten Gefäße die Kapillaren transportiert werden. Nun werden die Moleküle in die Gewebsflüssigkeit abgedrückt und können dann von den Zellen aufgenommen werden.

Die Größe der Zellen liegt um 10 bis 250  $\mu\text{m}$ . Das sind  $10^6$  hoch minus 6 und ist damit gerade noch in dem Bereich der Lichtmikroskopie, die mit Öl eine 400-fache Vergrößerung erreicht. Neben den Zellkernen kann man gerade noch einige Zellorganellen erkennen.

Man sieht den Golgi-Apparat (Verdauung), Bläschen mit Verdauungsenzymen, das Endoplasmatische Retikulum (Aufbau der Eiweiße) und kleine bohnenförmige Körperchen, die Mitochondrien mit

2-5  $\mu\text{m}$ . Mitochondrien sind die Kraftwerke der Zellen. Jede Zelle enthält 2.000 bis 3.000 von ihnen.

Mitochondrien haben eine glatte Außenmembran und eine stark gefaltete Innenmembran. In letzterer liegen gut geordnet die Eiweißmoleküle um 0,01  $\mu\text{m}$  (10 hoch -8m oder 0,000.000. 01 m), an denen die Verbrennung stattfindet. Diese chemischen Vorgänge werden als Zitronensäure-Zyklus und Atmungskette bezeichnet. Viele Vorgänge im Körper erklären sich aus diesen Prozessen. So wird im Zitronensäurezyklus Vitamin B12 an drei Stellen benötigt, was u.a. die Müdigkeit bei einem B12-Mangel erklärt.

Bei den chemischen Abbauvorgängen wird Energie häppchenweise entzogen und dabei unser „Benzin“, unser Brennstoff, aufgebaut. An Adenosin, einer Aminosäure, die unter anderem zum Aufbau von Eiweißen benötigt wird, wird ein energiereiches Phosphat angehängt, maximal 3 Stück, sodass es dann Adenosin-tri-phosphat heißt, abgekürzt ATP.

Bei praktisch allen Vorgängen im Körper, seien es chemische Prozesse, Muskel- oder Denkarbeit, oder auch Aufbau-Prozesse, überall wird ATP als Energielieferant genutzt.

Nebenbei ein weiteres Wunder, dass viele Substanzen mehrfach Verwendung finden. So z.B. die Aminosäure Tryptophan zum Aufbau des Schilddrüsen Hormons.

Wieviel „Benzin“, gemeint ist Brennstoff, haben wir nun in unserem Körper?

Ein Auto mit großem Tank fährt länger. In einem Kilogramm Muskelgewebe finden sich nur 3 Gramm ATP und bei maximaler Anstrengung (Kontraktion des Muskels) reicht das ATP für 3 Sekunden. Es muss also laufend mit unvorstellbarer Geschwindigkeit nachgeliefert werden. Das klappt sehr gut, da die Eiweiße in der Mitochondrienmembran so geordnet liegen, dass der chemische Abbau und damit die Energiegewinnung optimal sind. Bei dieser Verbrennung entsteht nur wenig Wärme und die wird mit dem Blut im Körper verteilt und erwärmt unter anderem Hände und Füße. Im Gegensatz dazu die Verbrennung in einem Motor: Bei optimalen Verhältnissen liegt die Effizienz eines Ottomotors zwischen 30-35%. Also geht fast 2/3 der Energie als Wärme verloren.

Der letzte Abschnitt der Verbrennung und Energiebildung in den Mitochondrien ist die schon oben erwähnte Atmungskette. Sie hat ihren Namen bekommen, weil hier der bei der Atmung aufgenommene

Sauerstoff dringend benötigt wird, um Elektronen aufzunehmen. Der Sauerstoff verbindet sich mit Wasserstoff und wird so zu  $H_2O$ , also Wasser.

Sollte aber die Sauerstoff-Zufuhr unterbrochen sein, gibt es einen sofortigen Rückstau und damit Zusammenbruch der Energiegewinnung. Das Gehirn, das keine andere Möglichkeit der Energiegewinnung hat, stellt zuerst seine Funktion ein und wir werden bewusstlos. Ein überforderter, sauerstoffarmer Muskel kann noch über Milchsäurebildung etwas Energie gewinnen, er wird sauer und wir spüren es später als Muskelkater.

In jedem Augenblick unseres Lebens, in jeder Zelle des Körpers, wird ständig optimal geregelt, dass dem Bedarf entsprechend Energie gebildet wird. Welch ein Wunder Gottes!



## STEUERUNG

Das zweite Thema möchte ich mit einer Frage beginnen. Was ist das komplexeste System, das wir Menschen kennen. Komplex bedeutet kompliziert, mehrschichtig verzahnt und kompakt. Nun, jeder hat eins und wir sollten es nutzen. Im englischen sagt man „use it, or loos it“.

Es ist unser Gehirn, das zentrale Steuerorgan unseres Körpers. Wie anhand der Bilder zu ersehen, sitzt es im Kopf, von Schädelknochen gut geschützt und wassergelagert. Die Grobaufteilung: Das Großhirn überwuchert die zentralen Hirnabschnitte wie Mittelhirn und Stammhirn, das nach unten ins Rückenmark übergeht. Nach hinten unten ist das Kleinhirn angeschlossen, welches vor allem Bewegungsabläufe koordiniert. Schon vor über hundert Jahren konnte man dem Großhirn durch Funktionsverlust nach Verletzungen oder Operationen bestimmte Funktionen zuordnen.

Dem Stirnhirn assoziatives Denken und Persönlichkeitseigenschaften, nach hinten anschließend das Parietalhirn mit dem Zentrum für Motorik und dahinter das Zentrum für Sensibilität. Ganz hinten ist das Sehzentrum, dem sich nach vorne die Sehverarbeitung anschließt.

Schon Goethe wusste, dass wir allein mit unseren Augen nicht lesen könnten. Durch die Weiterverarbeitung des gelieferten Bildes im Gehirn, mit Verstärkung von Kontrasten, wird scharfes Sehen und Lesen ermöglicht.

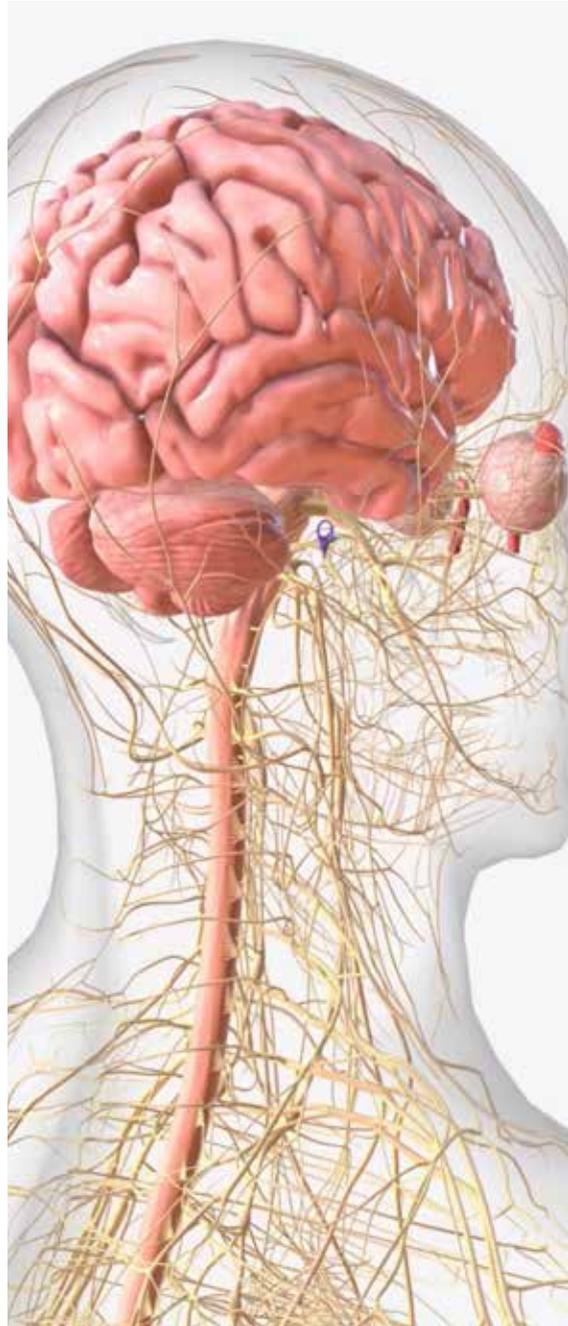
Der seitliche Schläfenlappen ermöglicht das Hören und auf der linken Hirnseite findet sich das Broca-Areal, unser Sprachzentrum.

In den zentralen Hirnbereichen liegen die lebenswichtigen Steuerungsregionen, wie Atemzentrum, Temperaturregulation u.a. Von hier aus wird auch das vegetative System geregelt. Das sympathische System macht uns bereit, um schnell reagieren zu können, z.B. bei Veränderungen, Unerwartetem oder in Gefahren: Pupillenerweiterung, um besser sehen zu können, Erweiterung der Bronchien, um mehr Luft zu bekommen. Deshalb werden Asthmapatienten mit Stresshormonen in Sprayform zur Bronchialerweiterung behandelt. Der Sympathikus erhöht Blutdruck und Puls (zur Verbesserung der Herz-Kreislauf-Leistung), wohingegen der Magendarmtrakt ruhiggestellt wird. Der Parasympathikus als Gegenspieler des Sympathikus fördert Ernährung, Erholung und Regeneration.

Auch die Drüsen und Hormone werden über die Hypophyse, einem beutelförmigen Anhängsel an der Hirnbasis, geregelt.

Der Gewichtsunterschied des Gehirns vom Mann 1336g zur Frau 1200g wird vor allem durch den erhöhten Bedarf an Steuerung der Motorik beim Mann verursacht und hat nichts mit größerer Intelligenz zu tun.

Aber wie funktioniert nun das Gehirn, dieses Steuer-Organ?



Nun, das entscheidende Grund-Teil ist die Nervenzelle als kleinste Funktionseinheit. Sie besteht aus dem Zellkörper mit dem Zellkern und den Zellorganellen. Auf der einen Seite ist der Dendriten-Baum, an dem über die Synapsen andere Nervenzellen ihre Impulse übertragen. An einer Nervenzelle können zwischen einer bis zu 200.000 Synapsen sitzen. Wenn genügend Nerven über die

werden. Das Axon kann z.B. im Ischiasnerv oder Rückenmark bis zu 1 Meter Länge haben, was im zellulären Bereich eine gigantische Entfernung ist, aber eine rasante Informationsweitergabe garantiert und schnelle Reaktionen ermöglicht.

Zu verstehen, wie so ein Nervenimpuls überhaupt entsteht, war eine der härtesten Nüsse, die ich während des Medizinstudiums knacken musste.

Zuerst muss man wissen, dass jede Zelle im Verhältnis zum Außerzellarraum negativ geladen ist, ca. minus 60 mV (Milli-Volt, also tausendstel Volt). Über die Membran, die die Zellen umhüllt, werden mehr negativ geladene Ionen in die Zelle transportiert, unter Verbrauch von ATP (s.o. das „Benzin“ der Zellen). So ist es auch bei den Nervenzellen. Aber wenn an einer Synapse ein Impuls ankommt, werden chemische Substanzen freigesetzt, die an der Nervenmembran am Dendriten-Baum des Folgenervs wirkt. Es kommt zu einer begrenzten Entladung (Depolarisation). Wirken mehrere Entladungen räumlich und zeitlich zusammen, kann es zu einer lawinenartigen Ausschleusung von Ionen kommen und damit zu einer größeren Depolarisation. Plötzlich ist die Nervenmembran umgekehrt, also positiv polarisiert und dieser elektrische Impuls rast den Nerv entlang.

**WER SCHON EINMAL  
EINEN SÄUGLING  
IN DER HAND HALTEN  
UND DAS GLÜCK  
SPÜREN DURFTE,  
AHNT DIE GRÖSSE DER  
WUNDER GOTTES!**

Synapsen in einer bestimmten Zeit Impulse auf die Nervenzelle übertragen und damit eine Schwelle überschritten wird, kommt es zu einer Depolarisierung und ein Nervenimpuls wandert über den Zellkörper zu der Seite, die dem Dendriten-Baum abgewandt ist. Hier beginnt das Axon. Das Axon transportiert den Impuls an den Bestimmungsort, sei es wiederum eine Nervenzelle, eine Muskelfaser oder viele andere Zellen, die durch Nervenimpulse gesteuert

Jeder Nerv ist aber nur Teil eines Nervengeflechtes, das miteinander in unterschiedlichster Form untereinander verbunden ist.

Der Fadenwurm *Elegans* hat nur 308 Nervenzellen, deren Verschaltung genau bekannt ist. Das Gehirn der *Drosophila*-Fliege hat ungefähr 250.000 Nervenzellen. Und ganz aktuell gibt es einen Atlas des Mäusegehirns, der wieder Neues aufdeckte. Das Gehirn des Menschen hat knapp 100 Milliarden Nervenzellen, sodass bei 1-200.000 Synapsen pro Nervenzelle die gigantische Zahl von 100 Billionen Synapsen (Nervenzellverbindungen) entsteht, einer 1 mit 14 Nullen. Einer wahrhaft astronomischen Zahl. Wie groß ist Gott, der dies erschuf!



## ENTWICKLUNG

Woraus entwickelt sich das alles: Zellen, Organe, ja der ganze Körper? Aus einer Eizelle, in die ein Spermium eindringt! Beide haben jeweils einen vollständigen Gen-Satz, einen von der Mutter und einen vom Vater. Diese Mischung ist übrigens der beste Schutz vor Inzucht.

Beim Menschen gibt es 46 Chromosomen, wobei 22 doppelt vorkommen und die das Geschlecht bestimmenden Chromosomen X u Y. Zwei X Chromosomen bedeuten das weibliche Geschlecht und

ein X und ein Y Chromosomen führen zu einem männlichen Geschlecht. Die Chromosomen bestehen hauptsächlich aus DNS (Desoxyribonukleinsäure) englisch DNA, einer chemischen Verbindung, die wie eine Leiter aufgebaut ist. Die Seiten bestehen aus Zucker und Phosphat, immer im Wechsel. An dem Zucker sind immer jeweils eine Base angehängt. Die Basen sind: Adenin, Thymin, Guanin und Cytosin. Da nun Adenin und Thymin über sogenannte Wasserstoffbrückenbindungen gut zusammenpassen und Guanin und Zytosin, bilden diese jeweils Basenpärchen, die Leiterstufen, und fügen so beide DNS-Stränge zusammen.

Die Abfolge der Basen, und damit der Leiterstufen, bildet nun den Code und somit die Information für praktisch alles!

Nun ist die DNA in sich spiralg verdrillt (Doppelhelix-Struktur), um Histone (kleine Eiweiße) gewickelt und diese sind wiederum je nach Aktivität sehr dicht gepackt, sodass sie dann sogar im Lichtmikroskop im Zellkern als Chromatide zu sehen sind. Aktive Bereiche sind abgewickelt und dann im Mikroskop nicht sichtbar. Wie dieses Ab- und Aufwickeln passiert, wie es gesteuert wird, entzieht sich noch weitgehend unserer Kenntnis und ist ein weiteres geniales Werk Gottes, genauso wie das Ablesen



der Information über mRNA und tRNA bis zur Eiweißbildung, der Reparatur der DNA-Stränge und der Replikation, also der Verdoppelung der DNA, die ja vor jeder Zellteilung notwendig ist. Wenn man des Weiteren die Genauigkeit dieser Prozesse mit chemischen Prozessen vergleicht, die Menschen nutzen, wird man staunend andächtig. Die DNS-Moleküle gehören zu den größten Molekülen, die wir Menschen kennen. Eine ähnliche Größe haben wir Menschen im Labor gerade so erreicht, indem sich ein kleines Molekül immer wieder aneinander lagert, wie ein Baum. Bei der DNA hingegen ist jeder Abschnitt besonders und kodiert etwas.

Nur 1 % des Genoms der Menschen codiert die Eiweiße. Noch wenige Jahre nach dem Millenniumswechsel wurde von Junk-Genen, also Müll-Genen, gesprochen. Heute wissen wir, dass viele Gene steuernde Funktion haben und eminent wichtig sind.

Das wird auch dadurch unterstrichen, dass der Mensch nur 25.500 Gene hat, während der Wasserfloh 30.000 Gene sein Eigen nennt. Die Komplexität des Menschen ist also nicht auf die Menge der Erbanlagen zurückzuführen.

So unterschiedlich die Menschen auch sind, so sind doch 99,9% des Genoms identisch. Zwar galt ab 2003 das Genom des Menschen als entziffert, die aus technischen Gründen fehlenden 8% wurden erst im März 2022 dekodiert. Erst jetzt kennt man die Reihenfolge der mehr als drei Milliarden DNA-Bausteine vollständig.

Nun aber zurück zur Befruchtung. Nachdem von den vielen Spermien eines ins Ei eindringen konnte, kapselt sich das befruchtete Ei ab und beginnt sich zu teilen.

Noch während das Ei vom Ovar (Eierstock) über die Tube (Eileiter) zum Uterus (Gebärmutter) wandert, bildet sich ein Zellklumpen aus 16 Zellen, daraus die Blastozyste - eine Zellkugel mit innenliegendem Zellhaufen. Schon auf diesem Weg nimmt das Ei über Hormone Kontakt mit der Mutter auf und bereitet die Einnistung in der Uterusschleimhaut vor.

Aus einem Teil entsteht der embryonale Teil des Mutterkuchens, aus dem anderen Teil in einem komplizierten

Vorgang drei Zellschichten: Endoderm, Mesoderm und Ektoderm. Aus diesen Schichten wiederum entstehen die Organe wie Leber, Nieren, Nervensystem, die Sinnesorgane Knochen mit Gelenken, das Gefäßsystem und nicht zuletzt das Herz. Dieser Abschnitt heißt Fetal-Periode. Innerhalb von 3 Monaten haben sich die Organe vollständig entwickelt, nur das Herz braucht etwas mehr Zeit. Dieser Zeitabschnitt ist für Fehlentwicklungen besonders empfindlich und Medikamente oder andere Einflüsse wie Strahlung oder chemische Substanzen sind weitgehendst zu meiden. Danach folgt nur noch das Größenwachstum.

Wer schon einmal einen Säugling in der Hand halten und das Glück spüren durfte, ahnt die Größe der Wunder Gottes!

Wir sind ein Wunder Gottes und sind von Ihm geliebt!

DR. MED. MARTIN SONNENBERG



# Kinderseite

## Der wichtigste Weg

Vor langer Zeit, etwa 2000 Jahren, hatten einige Mütter gehört, dass **Jesus** in der Nähe ist. Sie wollen zu ihm gehen, damit er ihre Kinder segne. Gesegnet werden bedeutet, von Gott mit allem Guten beschenkt zu werden. Von Jesus wurden Wunder erzählt. Vor allem spricht er vom Vater im Himmel. Das sind Worte der Liebe und des Friedens, die die **Mütter** noch niemals gehört hatten. Jesus ist **Gottes Sohn**, der Messias, auf den das Volk Israel lange gewartet hatte.

„Ich habe mein Holzpferdchen vergessen.“ Ruben, reißt sich von seiner Mutter los und stürmt davon. Da packt ihn Martha. „Das ist jetzt nicht wichtig.“, erklärt sie. Was sollte wichtiger sein als sein Pferdchen? „Schau“, sagte Martha, „Jesus kennt dich. Er ist dein Schöpfer.“

Der Junge überlegt: Wenn Jesus so etwas Besonderes ist, hat er bestimmt keine Zeit für einen Haufen aufgeregter Mütter mit ihren Kindern, die alle durcheinander schwatzen und zappeln. Das wird eine große Enttäuschung werden!

„Halt! Ihr da! Stehenbleiben!“ Eine Reihe Männer baut sich wie eine

Mauer vor die Mütter und Kinder auf. „Ihr wollt zu Jesus, dem Heiland? Das könnt ihr vergessen! Er hat Wichtigeres zu tun, als sich um Frauen und Kinder zu kümmern.“ „Das hab ich doch gewusst!“ flüstert Ruben Martha zu. „Abwarten.“ meint das Mädchen.

Die Mütter senken die Köpfe, doch Jesus lächelt: „Kommt zu mir! Ich freue mich über euch!“ Die Mauer der Männer bricht auseinander, als Jesus sie tadelt: „Lasst die Kinder zu mir kommen. Haltet sie nicht zurück! Denn Menschen wie ihnen gehört das Himmelreich.“ (Matthäus 19,14 NLB)

Ein Kind nach dem anderen nimmt Jesus in die Arme, legt seine Hände auf sie und segnet sie. Jetzt ist Ruben an der Reihe. „Komm nur, Ruben!“ Gesegnet zu werden ist eine ganz große Sache. Der Junge strahlt Jesus an. „Du bist mein bester **Freund** und ich möchte immer bei dir sein.“

Jesus war auf diese Welt gekommen, um alle Menschen, Große und Kleine, Alte und Junge, zu sich zu rufen. Jesus verspricht den Kindern, bei ihnen zu sein. Er möchte sogar die **Ewigkeit** mit ihnen verbringen. Jesus hatte gesagt: „... ich kenne sie, und sie folgen mir. Ich schenke ihnen das ewige Leben ...“ (Johannes 10,27.28).

„Zu Jesus zu gehen und zu ihm zu gehören, ist wichtiger als mein Holzpferdchen.“ weiß jetzt Ruben.



„Ich mag mein Pferdchen. Doch es kann nicht mit mir sprechen. Es weiß gar nicht, wer ich bin. Und auf mich aufpassen, kann es erst recht nicht.“ „Genau! Das alles kann Jesus“, mischt sich Martha ein. „Ich bin so froh, dass wir heute unterwegs zu Jesus waren.“

Ich hätte gerne diese Gruppe begleitet. Du auch?  
 Heute wartet Jesus auf dich. Er kennt dich, hat dich **lieb** und weiß sogar deinen Namen. Du darfst mit Jesus **sprechen**. Alles, was dich bewegt, worüber du dich freust, was dir Angst macht und worum du bittest, darfst du Jesus sagen. Er hört dir zu. Dieses Gespräch heißt Gebet. Wer mit Jesus redet, betet. Du darfst Jesus um seinen **Segen** bitten. In einem Gottesdienst wird auch der Segen Gottes über dir gesprochen.

Lerne Menschen kennen, die Jesus lieben. Am Ende dieser Zeitschrift findest du einen Gutschein. Bitte deine Eltern um Hilfe.

Jesus versprach: „... Ich bin **immer** bei euch bis ans Ende der Zeit.“ (Matthäus 28,20 NLB) Du darfst wissen, dass Jesus in diesem Augenblick dein Begleiter ist.

Mache dich auf zu Jesus, denn das ist **das Wichtigste!**

Wir finden diese Geschichte in der Bibel:

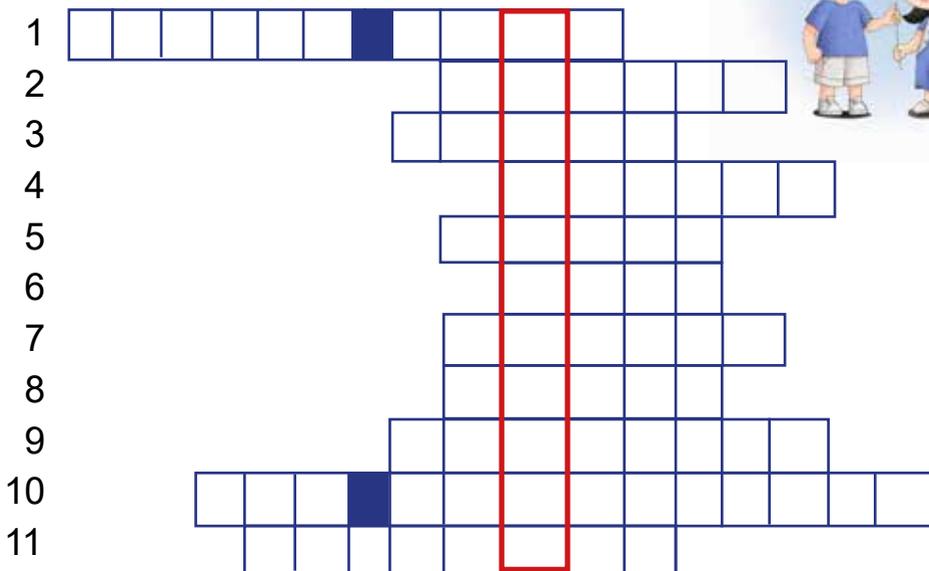
„Einige **Kinder** wurden zu Jesus gebracht. Er sollte ihnen die Hand auflegen und für sie beten. Doch die Jünger fuhren die Leute an, ihn nicht zu stören. Aber Jesus sagte: »Lasst die Kinder zu mir kommen. Haltet sie nicht zurück! Denn Menschen wie ihnen gehört das Himmelreich.« Und er legte ihnen die Hände auf und segnete sie, bevor er weiterzog.“  
 Lukas 19,13-15 NLB

Viel Spaß mit dem Rätsel auf der nächsten Seite!

Gottes ganz besonderen Segen wünscht dir und euch allen

Ines Müller.

# KREUZWORTRÄTSEL ZUR KINDERGESCHICHTE



Finde in jeder Zeile den gesuchten Begriff.  
Schreibe jeweils einen Buchstaben in ein Kästchen.  
Eine Hilfe beim Suchen: In der Geschichte sind diese Worte fett gedruckt.

1. Wer ist Jesus?
2. Wen brachten die Frauen zu Jesus?
3. Wann möchte Jesus bei dir sein?
4. Für wen nahm Jesus sich Zeit? Kinder und ...?
5. Was schenkte Jesus den Kindern?
6. Jesus hat dich ....
7. Was möchte Jesus für dich sein?
8. Wer rief die Kinder zu sich?
9. Was möchte Jesus dir schenken?
10. Wie wichtig sollte Jesus den Menschen sein?
11. Was kannst du mit Jesus tun?



Wenn du alle Worte eingefügt hast, lies alle Buchstaben im roten Kasten von oben nach unten! Vergleiche das Wort mit der Bibelstelle Lukas 19,13-15.  
Das gehört den Kindern - auch dir!  
Bitte deine Eltern oder älteren Geschwister gern um Hilfe.



LICHT AUF DEM WEG ZU EINEM ERFÜLLTEN LEBEN  
**LEUCHTFEUER**  
REFORM-ADVENTISTEN.GIT

Wenn Sie die Bücher interessieren und/oder, Ihnen die Zeitschrift „Leuchtfeuer“ gefällt, dann abonnieren Sie diese kostenlos für zwei Jahre.

Kreuzen Sie einfach den Gutschein auf der Rückseite an, trennen Sie ihn unten ab und schicken Sie diesen an uns.

### BESTELLMÖGLICHKEIT:

#### postalisch:

Internationale Missiongesellschaft  
Schulstraße 30  
06618 Naumburg

#### online:

[www.reform-adventisten.net](http://www.reform-adventisten.net)  
e-mail: [verlag@reform-adventisten.net](mailto:verlag@reform-adventisten.net)

#### telefax:

Fax: 03445 / 792923

### EINWILLIGUNG ZUR DATENNUTZUNG

Ihre Adresse bzw. Telefon- und E-maildaten werden von uns elektronisch und/oder in Printform gespeichert. Ihre Daten werden nur dazu verwandt, um Ihnen christliche Schriften kostenlos zuzusenden bzw. abzugeben und Sie zu Veranstaltungen unserer Gemeinschaft einzuladen, falls Sie diesem zustimmen. Ihre Daten werden nur dem gewünschten Zweck entsprechend von unseren zuständigen Mitarbeitern verarbeitet. Sie können Ihre Einwilligung jederzeit schriftlich widerrufen. Ihre Daten werden von uns bei Nichtinanspruchnahme weiterer Angebote gemäß der Datenschutz-Grundverordnung DS-GVO innerhalb eines Jahres gelöscht.

## GUTSCHEIN

Einzusenden an:

Internationale  
Missiongesellschaft  
Schulstraße 30  
D-06618 Naumburg

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

Datum, Unterschrift



Jesus ist nicht gekommen, eine neue Religion zu bringen, sondern das Leben.

Dietrich Bonhoeffer

in der nächsten Ausgabe:



Karriere eines Verlorenen  
-Engelfürst war ihm zu wenig  
Seite 4

Alles nur Spaß?  
Seite 20

Auf der Suche nach Gesundheit  
Seite 28

Auswirkungen okkultur Betätigung  
Seite 41

Die Schritte der Befreiung aus okkultur Belastung  
Seite 44

## Okkultismus

- Engelfürst war ihm zu wenig
- Alles nur Spaß?
- Was ist los im Kinderzimmer?
- Auswirkung okkultur Betätigung
- Schritte der Befreiung

## GUTSCHEIN ANGEBOTE

bitte ankreuzen - Adresse umseitig



**BOTSCHAFT DER HOFFNUNG**  
- kostenlos -\*



**LEUCHTFEUER ABO**  
- kostenlos -\*



**SCHRITTE ZU JESUS**  
- kostenlos -\*



**BIBEL FERNKURS**  
- kostenlos -\*